In der Rubrik „Literatur kompakt“ werden die wichtigsten Originalarbeiten aus der internationalen Fachliteratur referiert.

Protokoll für die Soja-Provokation

Um die Diagnose von Patienten mit Birkenpollen-assoziiierter Sojaallergie zu vereinheitlichen, haben deutsche Allergologen ein festes Protokoll für den Provokationstest entwickelt und erprobt.

Die doppelblinde, placebokontrolliert durchgeführte, orale Provokation (DBPCFC) gilt in der Diagnostik von Nahrungsmittelallergien als „Goldstandard“. Was aber fehlt, ist ein Standard für die Durchführung und insbesondere die Beurteilung der Provokationen. Ein Vorschlag speziell für Patienten mit Verdacht auf Birkenpollen-assoziierte Sojaallergie kommt jetzt von einem universitätsübergreifenden Team deutscher Allergologen.

Dabei besteht die Provokationsmahlzeit aus einem mikrobiologisch stabilen Brei, der definierte Mengen von pulveri-

siertem Sojaprotein Gly m 4 (Supro®) enthält; die niedrigste der neun Dosierungen beträgt 0,0004 g, die höchste 15 g, die maximale kumulative Dosis 24,7 g. Zur Beurteilung der Reaktion werden die An- oder Abwesenheit von zehn objektiven Symptomen – zum Beispiel intraorale Schwellungen, Flush, Urtikaria – sowie die Ausprägung von acht subjektiven Symptomen – unter anderem Kribbeln in der Mundhöhle, Jucken von Augen/Haut/Nase – herangezogen. Die Provokation mit Soja gilt als positiv sowohl beim Auftreten objektiver Symptome, sofern sie stärker ausgeprägt sind

als nach Placeboprovokation, als auch bei rein subjektiven Beschwerden, sofern unter Placebo allenfalls schwächere subjektive und keine objektiven Symptome zu beobachten sind.

Erprobt wurde das Protokoll für die DBPCFC bei 138 Erwachsenen mit Sensibilisierung gegen Bet v 1 und Gly m 4. Bei 75 % der Soja- und 94 % der Placeboprovokationen wurde die Maximaldosis eingesetzt. Mit Soja kam es bei 46 % der Probanden zu objektiven und bei 65 % zu subjektiven Symptomen, mit Placebo bei 22 % und 41 %. Die Kriterien für eine positive DBPCFC wurden von 82 Getesteten (59 %) erfüllt. Von den Probanden mit positivem Testergebnis hatten nach Sojaprovokation 71 % objektive und 85 % subjektive Allergiezeichen, nach Placeboprovokation waren es 13 % und 32 %.

Generell traten subjektive Beschwerden bereits bei niedrigeren Dosierungen des Sojaproteins auf. Die mediane kumulative Dosis zur Auslösung subjektiver Symptome lag bei 0,7 g, die für objektive Symptome bei 4,7 g.

Fazit: Die Studienautoren betonen „die dringende Notwendigkeit“, einheitliche Provokationsmahlzeiten und Bewertungssysteme zu definieren, um Birkenpollen-assoziierte Lebensmittelallergien abklären zu können. Die Beurteilung sollte ihrer Einschätzung nach, wie in dem von ihnen vorgestellten DBPCFC für Sojaprotein, außer objektiven auch subjektive Symptome berücksichtigen.

Dr. Beate Schumacher

Birkenpollenallergiker können auf Sojaprodukte besonders empfindlich reagieren.

Treudler R et al. Standardization of double blind placebo controlled food challenge with soy within a multicentre trial. *Clin Transl Allergy* 2016;6:39